

Nun doch ein kleines Kino auf dem Honsell-Dreieck

Einigung von Investor und Stadt / Einzelhandelsfläche stabil

Die Stadt wird in dieser Woche die letzten Hindernisse für die Bebauung des Honsell-Dreiecks im Ostend beseitigen. Die schwarz-grüne Koalition hat sich intern und mit dem neuen Eigentümer des Grundstücks auf die Vorgaben für das Projekt geeinigt, das mittlerweile unter dem Namen „Main Square“ firmiert. Es handelt sich um ein Einkaufszentrum mit kleinem Kino, Büroflächen und Hotel. Den Stadtverordneten liegen dazu zwei Magistratsvorlagen vor, der Bebauungsplan und der modifizierte Kaufvertrag für das Grundstück.

ANZEIGE

TOP WASH

Perfekte Sauberkeit durch 3-Stufen-Handvorwäsche

Nur bei **TOP WASH**
www.top-wash.de

Autowaschstraßen

Frankfurt, Karl-von-Drais-Str. 15, Tel. 069-54805773
Eschborn am FEGRO-Großmarkt, Tel. 06196-7694769
Neu-Isenburg, Karlstraße 15-17, Tel. 06102-34419
Bad Nauheim, Hubert-Vergölst-Str. 4, Tel. 06032-349630

Beiden Vorlagen wird das Stadtparlament aller Voraussicht nach am Donnerstag zustimmen. Die Vorgaben für die Bebauung werden in etlichen Punkten verändert, die Einkaufsfläche bleibt allerdings unverändert. Im Frankfurter Einzelhandel hatte es erhebliche Bedenken gegeben, dass eine Ausweitung der Handelsfläche die Geschäfte im Ostend und in der Innenstadt belasten könnte. Der Investor, die Hamburger „B & L“-Gruppe, verpflichtet sich nun, nur solche großflächigen Einzelhandelsbetriebe betreiben zu lassen, „von denen nachweislich keine schädlichen Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche in der Gemeinde zu erwarten sind“.

Ein Sprecher von B & L äußerte sich gestern auf Anfrage erfreut über die Einigung. Man wolle bald mit der Realisierung des Main Square beginnen. Für die Architektur zeichnet das Offenbacher Büro ATP N + M verantwortlich. Im Frühjahr war ein Entwurf des Büros aufgetaucht, der sieben fünfgeschossige Solitäre auf einem gemeinsamen zweistöckigen Sockel zeigte. Allerdings handelte es sich nur um eine Studie, eine Ansicht des aktuellen Entwurfs war gestern nicht verfügbar.

Über die Bebauung des brachliegenden Honsell-Dreiecks wird seit mehr als zehn

Jahren verhandelt. Im Jahr 1998 hatte die Stadt das Areal an die BBV Immobilien-Fonds GmbH veräußert. Damals hatten sich die Stadt und BBVI auch auf die Nutzungsarten verständigt. Vorgesehen war Einzelhandel auf 31 000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche, ein Großkino auf 10 000 Quadratmetern, Gastronomieflächen von 5000 Quadratmetern sowie ein Parkhaus mit 28 550 Quadratmetern.

Die BBVI hatte die Bebauung jedoch nicht begonnen. Die im Kaufvertrag festgelegte Bauverpflichtung wurde nicht erfüllt. Daher wird der Kaufvertrag nunmehr an die Main-Square GmbH, eine Projektgesellschaft der „B & L“-Gruppe, weitergegeben. Den Vorstellungen des neuen Investors wurden auch die Vorgaben angepasst. Das Kino, das zwischenzeitlich komplett entfallen war, ist nun auf 3000 Quadratmeter geschrumpft, die Flächen für Gastronomie, Büro, Parken und Einzelhandel sind stabil geblieben, die Hotelnutzung ist neu hinzugekommen. Außerdem soll laut Vorlage in dem Komplex eine Kindertagesstätte entstehen.

Der revidierte Kaufvertrag sieht außerdem vor, dass von dem ursprünglichen Grundstück eine Fläche von knapp 1500 Quadratmetern für Erschließungszwecke an die Stadt abgetreten wird. Die Projektgesellschaft erhält im Gegenzug eine Fläche von 2600 Quadratmetern im Süden hinzu. Sie muss dafür keinen Ausgleich zahlen, da die Bruttogeschossfläche nicht erhöht wird; sie wird nur anders verteilt. Die Investoren zahlen an die Stadt zudem einmalig 3,4 Millionen Euro für die Erschließung des Grundstücks. Aus der Verpflichtung, 600 sozialversicherungspflichtige Jobs zu schaffen, werden sie entlassen.

ale.

